

extra Personaldienstleistung

Besser als der Dur

Die Debatte um Lohn-dumping bei Schlecker verdeckt, dass der Arbeitsmarkt ohne Zeitarbeit schlechter dastünde. Personaldienstleister bringen den Unternehmen Flexibilität.

VON CHRISTIAN SONNTAG

Für den Arbeitsmarkt ist die Zeitarbeit ein wichtiger Faktor: Mit diesem Instrument überbrücken Unternehmen Auftragsspitzen. Aber auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten spielt die Überlassung von Arbeitnehmern eine wichtige Rolle. Im Dezember 2009 beispielsweise wurden im Bezirk der Arbeitsagentur Düsseldorf 1950 neue offene Arbeitsstellen gemeldet, 763 davon über Personaldienstleister. Mit anderen Worten: Weit mehr als jede dritte neue Stelle (39 Prozent) entsteht in dieser Branche. „Ohne Personaldienstleister hätten wir mehr Arbeitslose“, sagt Udo Nachtigall von der Agentur für Arbeit Düsseldorf.



Job-Perspektiven Die Entwicklung des Arbeitsmarktes ist eine der großen Unbekannten 2010. Weil vi

Das sind schöne Erfolg für eine Branche, die viele immer noch pauschal mit Lohndumping in Verbindung bringen. Zu Unrecht, sagen die Zeitarbeits-Befürworter. Denn die meisten Personaldienstleister zahlten gar keine Dumpinglöhne und arbeiteten seriös. Aber der Fall der Drogeriekette Schlecker, die festangestellte Mitarbeiter entlassen haben soll, um sie kostengünstiger über eine Zeitarbeits Tochter zurückzuholen, hat die Perso-

naldienstleister in die Negativschlagzeilen gebracht. „Das war ein Schlag ins Gesicht für uns alle“, sagt Bettina Jessen, Niederlassungsleiterin von Secretary Plus in Düsseldorf. Ariane Durian vom Interessenverband Deutscher Zeitarbeitsunternehmen kritisiert dieses Vorgehen als „gezieltes Lohndumping“. Sie sieht das Image der gesamten Branche in Gefahr.

Dabei bieten die Personaldienstleister gerade jetzt be-

sonders gute Gelegenheiten für Jobsuchende. „Wir werden besser sein als der normale Arbeitsmarkt“, sagt Werner Faber von Faber und Faber selbstbewusst. „Die Unternehmen stellen wieder ein und werden dabei auf uns zurückgreifen, weil es noch schwierig ist, qualifizierte Fachkräfte zu finden.“

Das können Bettina Frenken und Regina Hermanns von Frenken & Co bestätigen. Für sie hat das Jahr gut begonnen.